

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

Ostergesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173

lobt! Durch deinen tod, Den theuern tod, Ist, uns versöhnt gott, unser gott.

3. Daß die, die schuld auf schuld gehäuft, Nicht gottes straf alsbald ergreift, Wie sie's verdienet hätten; Daß gott des, der doch sein vergift, So gnädig denker, und ihm frist Gewährt, sich noch zu retten; Daß ich auch freudig sagen kann: Auch mich, mich sündler, nimmst gott an; Wer hat, mein Heiland, dieß geschaffet, Als du durch deiner fürsprech' kraft, O Jesu Christ! Mein Herr und Gott! Mein Herr und Gott! Vertritt du mich bis an den tod.

* 4. Hilf, Herr, daß ich dir ähnlich sey, Gleich dir, beleidigern verzeih Mit sanfter froher seele. Hilf, daß ich, ohne rachbegier, Gott meine sache, gott, gleich dir, Der feinde heil befehle; Und wenn mein herz, vom zorn empört, Durch stolz und eigennutz behört, Der rachsucht glut nicht dämpfen kann; Dann, dann erinnre du mich dran, O Jesu Christ! Wie du gefleht, Und dein gebet Selbst deinen mörderern gnad' erstleht.

5. Wenn du selbst feinde so vertrittst; So bin ich des gewiß, du bittst Stets kräftig für die deinen. Sink ich, so nimm dich meiner an; Und, sollt' ich fallen, laß mich dann Um trost nicht fruchtlos weinen; Und schreckt des todes granen mich; Sey du nur mir nicht fürchterlich! Du, meine Zuversicht in noth! Dann hab ich trost und muth im tod. Herr Jesu Christ! Wie selig ist; Wie selig ist, Der mensch, daß du sein heiland bist!

Mel. Erschienen ist der herrlich re.
1055. Es ist vollbracht! oft
Mein geist! dem wort, das christ

sus sprach, Als er am kreuze sich nun nah Dem ausgang seiner leiden sah. Es ist vollbracht.

2. Es ist vollbracht; ganz ist erfüllt Die schrift, und alles nun enthüllt; Vollführet des allweisen rath; Geschehn die große gottesthat. Es ist vollbracht.

3. Es ist vollbracht; vollkommen ist Das opfer, dessen blut hier fließt. Das, was sein sohn that, sieht gott an, Als hätt' es ich, ich selbst, gethan. Es ist vollbracht.

4. Es ist vollbracht; ich bin erlöset, Weiß nun, daß gott mich nicht verstoßt. Der christi tod mit ehre krönt, Bezeugt, ich sey durch ihn versöhnt. Es ist vollbracht.

5. Es ist vollbracht; der zugang steht Zu gott mir offen in gebet. Ich darf mit kindlichem vertraun Zu noth auf seine hülfe bann. Es ist vollbracht.

6. Es ist vollbracht; in heitrer ruh Wall' ich nun meinem grabe zu. Er, der dem tod die macht hier nimmt, Hat dort sein leben mir bestimmt. Es ist vollbracht.

7. Es ist vollbracht! ach nie vergiß, Mein geist, dieß wort! es ist gewiß. Und folg im glauben christo nach; So sprachst du einst, wie christus sprach: Es ist vollbracht.

Ostergesänge.

Mel. Nun jauchz dem herren re.
1056. Erinnre dich mein geist errent Des hohen tags der herrlichkeit! Halt' im gedächtniß iesum christi, Der von dem tod' erstanden ist.

2. Fühl' alle dankbarkeit für ihn, Als ob er heute dir erschein; Als sprach' er: Friede sey mit dir! So freue dich, mein geist! in mir.

3. Schau über dich, und bet' ihn an. Er mißt den stern'n ihre bahn. Er lebt und herrscht, mit gott vereint; Und er, dein herrscher, ist dein freund.

4. Macht, ruhm und hoheit immerdar. Dem, der da ist, und der da war! Sein name sey gebenedeyt. Von nun an b.s. in ewigkeit!

5. O glaube, der das herz erhdht! Was ist der erde mansät, Wenn sie mein geist mit der vergleicht, Die ich durch gottes sohn erreicht?

6. Vor seinem thron, in seinem reich, Unsterblich, heilig, engeln gleich, Und ewig, ewig selig seyn: Herr, welche herrlichkeit ist mein!

7. Mein herz erliegt froh unter ihr; Lieb' und verwundrung kämpft in mir. Dich, Gott, bet' ich voll ehfurdet an, Der mehr schenkt, als ich fassen kann.

8. Du, der du in den himmeln thronst, Ich soll da wohnen, wo du wohnst; Und du erfüllst einst mein vertraun. Dort deine herrlichkeit zu schauen.

9. Ich soll, wenn du, des lebens fürst, In herrlichkeit erscheinen wirst, Erweckt aus meinem grabe gehn; Verklärt zu deiner rechten sehn.

10. Mit engeln sing ich dann dein lob. Das ich hier stammeln nur erhob. Mit allen frommen aller zeit Freu ich mich dein in ewigkeit.

*11. Zu welchem glück, zu welchem ruhm, Erhebet uns das christenthum! Mit dir gekreuzigt, Gottes sohn, Sind wir auch auferstanden schon.

12. Wie komm es mir aus meinem sinn, Was ich, mein heil, dir schuldig bin; Damit ich, stets in liebe treu, Zu deinem bilde mich erneu.

13. Auf denn, mein geist! er

ist es werth. So lange deine wallfahrt währet, Halt im gedächtniß jesum christ, Der von dem tod erstanden ist.

1057. Mel. Mein Gott in der höh sey ic.

Bringt preis und ruhm dem heil' land dar! Auf! singt ihm jubellieder! Er, der für uns getödtet war, Heil uns! er lebet wieder. Jedem er starb, hat er gesiegt. Er stand vom tod auf, und nun liegt Der tod zu seinen füßen.

1. Wo ist, da ihn sein gott erhdht, Der uns en trost uns raube? Mein! ewig unerschütter steht Durch ihn des christen glaube. Trotz dem, was sich dagegen legt! Die hohe gotteslehre trägt Der wahrheit festes siegel.

2. Wo wollt' ich, sündler, wär' er nicht Erstanden, ruhe finden? Ich hätte weder trost noch licht, Und blieb' in meinen sünden. Doch seines opfers hoher werth Ist fernerlich von gott bewährt. Er hat ihn auferwecket.

3. Sein werk wars, uns die neue bahn Zum himmel zu besreiten. Sein opfer gilt; dankt! betet an! Es gilt auf alle zeiten. Denn gott hat ihn, da er, mit sieg gekrönt, aus seinem grabe stieg, Als seinen sohn verkläret.

4. Mein herz frohlockt, Erstandener, dir, Der du nun ewig lebest. Ich weiß, du lebst, daß du auch mir Das ew'ge leben abest; Weiß, daß du mein versöhner seist; Weiß, daß du kräfte mir verleihst, Mit freuden gott zu dienen.

5. Mein Herr und Gott! hilf mir dazu! Hilf, daß ich, frey von sünde, Im frieden gottes feste ruh für meine seele finde. Herr, pflanze deinen sinn in mich, Und lebe selbst in mir, daß ich Stets deiner würdig wandle.

7. So darf ich nicht vor tod und grab, Wenn gott mich ruft, erschrecken. Denn herrlich kömmt du einst herab, Die todten zu erwecken. Froh werd' auch ich dann auferstehn; Froh dich, des todes sieger, sehn; Nicht deinen richtsul fürchten.

* 8. Wo du, Herr, bist, soll auch dein freund, Mit herrlichkeit umgeben, Auf ewig nun mit dir vereint, In deiner wonne leben. Solch hohes ertheil werd' auch mein! Und ewig werd' ich deß mich freun, Daß du vom tod erstanden.

Mel. Nun lob, mein seel, den zc.

1058. Lobfinge meine seele!

Ber' ihn, den auferstandnen, an. Lobfing' ihn und erzähle, Was dir zum heil der herr verhan. Er hat für dich gerungen. Er hat durch seine macht Des todes macht bezwungen, Erheilt des grabes nacht. Singt! singt ihm jubellieder! Sein sieg hat uns befreit. Uns krönet gott nun wieder Mit grad' und seligkeit.

2. Froh führte seine sonne Den festlichhohen tag herauf. Da stand er, meine wotne, Der held, der weltversöhner, auf. Gedanke, der zu freuden Des himmels mich erhebt! Gedanke, der in leiden Mit reichem trost belebt! D's höhern lebens quelle! Mein schild in jeder noth! Wo ist dein sieg, o höhle? Wo ist dein stachel, tod?

3. Der felsn grund erbebet. Die wachter stehn; das grab ist leer. Der toot war, seh' er lebet, Er lebt, und stirbt hinfort nicht mehr. Die schwachen jünger wankten; Er stärkt die wankenden. Sie sehn ihn, freun sich, danken Dem auferstandnen. Sie sehn empor ihn stehn, Und gehn, wie er gebot, Mit freuden hin, und zeugen Von ihm bis in den tod.

4. Herr, deine boten siegen, Von dir und deinem geist gelehrt. Die gökentempel liegen. Der erdkreis wird zu gott bekehrt. Ich weiß, an wen ich glaube; Bin freudenvoll ein christ. Ich ber' ihn an im staube, Ihn, der mein retter ist. Ich werd' ihn ewig schauen, Wenn er auch mich erhebt. Der herr ist mein vertrauen. Er starb für mich, und lebt.

Mel. Jesus meine zuversicht zc.

1059. Jesus lebt; mit ihm auch ich. Tod, wo sind nun deine schrecken? Er, er lebt, und wird auch mich Von den todten auferwecken. Er verkärt mich in sein licht. Dieß ist meine zuversicht.

2. Jesus lebt; ihm ist das reich Ueber alle welt gegeben. Mit ihm werd' auch ich zugleich Ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht. Dieß ist meine zuversicht.

3. Jesus lebt; wer nun verzagt, Schwälert unsers gottes ehre. Gerade hat er zugesagt, Daß der sündner sich bekehre. Gott verstoßt in christo nicht. Dieß ist meine zuversicht.

4. Jesus lebt; sein heil ist mein. Sein sey auch mein ganzes leben. Keines herzens will ich seyn, Und den lüsten widerstreben. Er verläßt mich schwachen nicht. Dieß ist meine zuversicht.

5. Jesus lebt; ich bin gewiß; Er, mein heiland, hats verheissen. Keine macht der finsterniß Wird mich seiner hand entreißen. Seine treue wanket nicht. Dieß ist meine zuversicht.

6. Jesus lebt; nun ist der tod Mir ein eingang in das leben. Welchen tron in todesnoth Wird es meiner seele geben, Wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, herr! meine zuversicht!

* B 3

Mel.